

**Ina Jacobi**  
Geschäftsführerin

Antrag  
für den  
Rat  
am 13. April 2018

Fraktionsbüro im Neuen Rathaus  
Hiroshimaplatz 1-4  
Tel.: +49 (551) 400 2785  
Grueneratsfraktion@goettingen.de  
www.gruene-goettingen.de/stadtrat

Göttingen, 28. März 2018

## **Quartierszentrum Gartetalbahnhof - integrierende Gemeinwesenarbeit umsetzen**

*Der Rat möge beschließen:*

Die Verwaltung wird beauftragt, umgehend Gespräche mit den Kooperationspartnern Jugendhilfe e.V. und Kinderhaus e.V. mit dem Ziel aufzunehmen, ein Konzept für ein „Quartierszentrum Gartetalbahnhof“ zu entwickeln. Auf Vorarbeiten der Kooperationspartner ist zurückzugreifen (vgl. Begründung).

Das umsetzungsreife Konzept ist dem Jugendhilfeausschuss 14. Juni 2018 zum Beschluss vorzulegen.

### **Begründung:**

Anhand der Entwicklung des Jugendhauses Gartetalbahnhof konnte gezeigt werden, wie durch die sozialräumliche Öffnung der Jugendarbeit durch den Verein Jugendhilfe e.V. bereits positive Effekte in Richtung Einbeziehung von Eltern, Familien und in Ansätzen auch bereits der Wohnbevölkerung im Quartier Gartetalbahnhof einschließlich des Brennpunktes Groner Landstraße 9 erreicht werden konnten.

### **Insbesondere der Wohnkomplex Groner Landstraße 9 begründet den dringenden Handlungsbedarf:**

Hier wohnen seit vielen Jahren sozial und wirtschaftlich randständige Menschen unter unzumutbaren Wohn- und Lebensbedingungen. Im Zuge der seit 2014 gültigen EU-Arbeitnehmerfreizügigkeit sind viele neu zugewanderte Familien vor allem aus Rumänien und zum Teil aus Bulgarien in dem Wohnkomplex sesshaft geworden. Die Wohnungen sind oft überbelegt. Des Weiteren lebt eine große Gruppe ehemaliger Bürgerkriegsflüchtlinge aus Ex-Jugoslawien in der Groner Landstr. 9, die ebenfalls nur schwer durch Unterstützungsangebote erreichbar sind. Der hohe Anteil von Kindern und Jugendlichen, oft unangemeldet und somit weder durch Kita noch Schule erreichbar, ist ein zentrales Problem. 145 der 750 Bewohner\*innen waren im Mai 2017 Kinder und Jugendliche (Alter 0-6: 67; Alter 7-12: 48; Alter 13-18: 30). Tendenz steigend.

### **Dem Standort Gartetalbahnhof kommt eine besondere Rolle und Verantwortung zu.**

Dem weiteren Ausbau des Jugendhauses Gartetal und damit der Schaffung von langfristigen Strukturen zur Entschärfung der sozialen Situation stehen vor Ort bauliche und personelle Kapazitätsgrenzen entgegen. Zugleich steigt die Zahl von Kindern und deren Eltern im Quartier. Es gibt einen großen Mangel an integrationsfördernder Unterstützung durch Krippe und Kita. Deshalb fordern wir den **Neubau und entsprechende personelle Ausstattung eines Quartierszentrums Gartetalbahnhof.**

Ein generationenübergreifendes, mit anderen Einrichtungen vernetztes und das gesamte Quartier einbeziehendes Begegnungs- und Integrationszentrum hat folgende Aufgabenbereiche und benötigt entsprechende Ressourcen:

- **Vorschulische Lebensphase: Bau und Betrieb einer Krippe und Kita**
- **Schulische Phase: Enge Kooperation mit der Grundschule Leineberg, dem Kinderhaus Lohmühle und dem Projekt LISA**
- **Jugendphase: Räume für das Jugendhaus Gartetalbahnhof mit generationenverbindenden Projekten**
- **Begegnungs-, Kommunikations- und Integrationsort:** Bau von multifunktional zu nutzenden Räumen für große Quartierstreffen und für Kleingruppen sowie Beratungssettings
- **Quartiers- und Gemeinwesenarbeit:** Stadtteilmanager\*in: Koordination, Vernetzung, Organisation der Quartiers- und Gemeinwesenarbeit; u.a. Stadtteiltrunde und Vernetzung mit anderen Stadtteilzentren
- **Aufsuchende, niedrigschwellige Kinder-, Jugend- und Elternarbeit**

Angeregt werden daher der Ausbau des Jugendhauses zu einem integrativen Quartierszentrum (unter Wahrung der bisherigen erfolgreichen Jugendarbeit) mit deutlicher Einbeziehung von Eltern, Familien und Wohnbevölkerung sowie die Schaffung einer darin integrierten Kindertagesstätte für Kinder von 0-6 auf dem Gelände des Jugendhauses Gartetalbahnhof.

Das bis Ende 2019 befristete Projekt „Göttinger Quartiere – gemeinsam geht mehr“ soll am Standort Gartetalbahnhof durch das Quartierszentrum verstetigt werden. Jugendhilfe e.V. und Kinderhaus e.V. kooperieren seit Ende 2017 im Projekt „KiTa-Einstieg“ am Standort Iduna-Zentrum und haben bereits großes Interesse bekundet, gemeinsam die Entwicklung des hier beschriebenen Quartierszentrums zu realisieren.